

Der Bürgermeister

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid

Herr Heino Lange, Tel. 36 52-300

TOP: Wirtschaftsplan 2016 für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid

Beschlussvorlage Nr. 193/2015

Produkt:

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid	öffentlich	19.11.2015
Hauptausschuss	öffentlich	23.11.2015
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	07.12.2015

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: siehe finanzielle Auswirkungen auf Seite 2

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: (siehe Grundlage der Aufgabe auf den Seiten 2 und 3)

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Vermögens- und Investitionsplan, Stellenübersicht, fünfjähriger Erfolgs- und Finanzplan) für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid für das Wirtschaftsjahr 2016 wird bei einem geplanten Jahresüberschuss von 5 T€ und einem Umsatz- und Ertragsvolumen von 27.257 T€ in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000 T€ festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2016 auf 370 T€ zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2017 festgesetzt.
4. Die Ausgaben für die Investitionen nach Anlage 7 werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionen 2016:		1.170 T€
Investitionen Folgejahre:		-
Lfd. jährliche Aufwendungen:		27.253 T€
Deckung / Lfd. jährliche Erträge:	Umsatzerlöse Gebührenhaushalte	13.558 T€
	Umsatzerlöse aus dem städtischen Haushalt	9.534 T€
	Umsatzerlöse von anderen öffentlich-rechtlichen Dritten	542 T€
	Umsatzerlöse aus den gewerblichen Betriebsbereichen	3.251 T€
	Sonstige betriebliche Erträge und Zinsen des STL	372 T€
Überschuss:	nach Steuern	5 T€

Grundlage der Aufgabe:

In den Bereichen „hoheitliche Abfallentsorgung“ und „hoheitliche Straßenreinigung und Winterdienst“ besteht für die Stadt Lüdenscheid eine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung, die per Satzung auf den Betrieb übertragen wurde.

Die übrigen hoheitlichen Aufgaben wie

- Führung des städtischen Baubetriebes
- Bau, Erneuerung und Unterhaltung von Straßen und Grünflächen
- Bau, Erneuerung und Unterhaltung von Spiel- und Bolzplätzen
- Betrieb der Kommunalfriedhöfe
- sonstige Leistungen für die Stadt
- Leistungen für andere öffentlich-rechtliche Dritte

wurden dem Betrieb aufgrund der Entscheidung der Verwaltung und durch Ratsbeschluss übertragen.

Die freiwilligen Aufgaben wie

- Schadstoffsammlung im Auftrag der Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
- gewerbliche Abfallsammlung
- Reinigung und Winterdienst für Dritte
- sonstige Leistungen für Dritte

nimmt der Betrieb aufgrund der Entscheidung der Verwaltung, der Ausschüsse und des Rates wahr.

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) für das Jahr 2016 gliedert sich wie folgt:

- Textteil
- Anlage 1 : Gesamt-Erfolgsplan 2016
- Anlage 2 : Erfolgsplan 2016 (Teil A): Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche
- Anlage 3 : Erfolgsplan 2016 (Teil B): Gewerbliche Betriebsbereiche
- Anlage 4 : Erfolgsplan nach Sparten 2016
- Anlage 4a: Baubetrieb 2016
- Anlage 5 : Gesamt-Erfolgsplan 2016 - 2020
- Anlage 6 : Stellenübersicht 2016
- Anlage 7 : Investitionsplan 2016
- Anlage 8 : Vermögensplan 2016
- Anlage 9 : Finanzplan 2016 - 2020

Hinweis: Die in der Beschlussvorlage genannten Beträge können aufgrund der Komprimierung des Zahlenmaterials und der Verwendung von Formeln Rundungsdifferenzen aufweisen.

1. Erläuterungen zum Erfolgsplan (Anlage 1 – 4)

Dem Erfolgsplan für das Jahr 2016 sind die Ist-Werte des Wirtschaftsjahres 2014 und die Prognosewerte des Wirtschaftsjahres 2015 gegenübergestellt.

4..1Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird folgende Ergebnisstruktur erwartet:

	Ergebnis 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2016 T€
Umsätze und Erträge	25.845	28.241	27.257
Aufwendungen	-25.315	-28.093 28705+10 1	-27.105
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	531	148	152
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Ertragssteuern, Sonstige Steuern	-69	-86	-147
Jahresergebnis	462	62	5

Ergebnis 2014:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat am 28.09.2015 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2014 festgestellt und beschlossen, das Jahresergebnis von 462 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Prognose 2015:

Bei der Prognose über die wirtschaftliche Entwicklung des STL wurde eine Hochrechnung auf das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der zum Prognosezeitpunkt bekannten Prämissen erstellt. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan liegt das prognostizierte Ergebnis zum 30.06.2015 mit 62 T€ um 38 T€ über dem Ansatz. Das Prognoseergebnis resultiert überwiegend aus der vergleichsweise milden Winterperiode im ersten Quartal 2015.

Plan 2016:

Für das Jahr 2016 wird für die öffentlich-rechtlichen und gewerblichen Betriebsbereiche insgesamt ein Jahresüberschuss von 5 T€ nach Steuern prognostiziert. Dieser Überschuss setzt sich aus folgenden Teilergebnissen zusammen:

1. Auf die öffentlich-rechtlichen Geschäftsbereiche entfällt ein Fehlbetrag von insgesamt 196 T€, der sich aus folgenden Einzelpositionen ergibt:

• Abfallentsorgung	123 T€
• Straßenreinigung und Winterdienst	45 T€
• Baubetrieb (inkl. Straßen- und Grünflächen)	-552 T€
• Friedhöfe	62 T€
• Leistungen für die Stadt	64 T€
• Leistungen für andere ö-r Dritte	63 T€

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen:

Die positiven Ergebnisse in den Gebührenbereichen (Abfallentsorgung, Straßenreinigung/Winterdienst und Friedhöfe) ergeben sich aus dem Ansatz von kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) in den Gebührekalkulationen.

Im Baubetrieb ist ein Fehlbetrag in Höhe von 552 T€ zu erwarten, der sich im Wesentlichen aus den Budgetkürzungen der vergangenen Jahre bei unveränderten Leistungsanforderungen ergibt. Für 2016 konnte das Unterhaltungsbudget erstmals seit 2009 auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

2. Auf die gewerblichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt 200 T€, was einer Umsatzrendite von 5,6 Prozent entspricht.

Die Planansätze des Wirtschaftsplanes werden im Folgenden erläutert.

2.2 Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird folgende Umsatz- und Ertragsstruktur erwartet:

	Ergebnis 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2016 T€
Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche			
Abfallentsorgung	9.786	10.049	10.233
Straßenreinigung und Winterdienst	3.024	3.262	2.838
Baubetrieb, Straßen und Grünflächen	7.453	8.652	7.490
→ Unterhaltungsbudget	3.815	3.635	3.625

→ Zusätzliche Unterhaltungen	1.488	1.661	758
→ Straßeninvestitionen (durchlaufende Posten)	2.150	3.356	3.107
Kommunalfriedhöfe	425	434	512
Sonstige Leistungen für die Stadt	1.682	1.703	2.061
Sonstige Leistungen für ö-r Dritte	55	611	542
Zwischensummen I	22.425	24.711	23.676
Gewerbliche Betriebsbereiche			
Abfallentsorgung	2.452	2.582	2.602
Sonstige Leistungen für Dritte	968	949	968
Zwischensummen II	3.420	3.531	3.570
Gesamtsummen I + II	25.845	28.242	27.247

Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche für das Jahr 2016

Abfallentsorgung

Entsprechend der Abfallentsorgungsgebührenkalkulation werden für 2016 Einnahmen in Höhe von 10.233 T€ erwartet. Dieser Betrag beinhaltet Gebühreneinnahmen in Höhe von 9.310 T€ und Erträge des STL in Höhe von 746 T€, die insbesondere aus Verkaufserlösen für Papier, Schrott und elektronische Geräte stammen. Zudem wurden in den Jahren 2013 und 2014 aus den sich ergebenden Überdeckungen Rückstellungen in Höhe von 177 T€ gebildet, die für die Kalkulation 2016 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Straßenreinigung und Winterdienst

Der Ansatz für das Jahr 2016 für die Straßenreinigung und den Winterdienst beträgt 2.838 T€. Davon entfallen auf Gebühreneinnahmen und den städtischen Eigenanteil an der Straßenreinigung ein Betrag von insgesamt 2.659 T€. Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge von 10 T€ anzusetzen. Im Jahr 2012 wurde aus der sich ergebenden Überdeckung eine Rückstellung in Höhe von 169 T€ gebildet, die für die Kalkulation 2016 erfolgswirksam aufgelöst wird.

Im Ansatz für die Straßenreinigung und den Winterdienst von insgesamt 2.659 T€ ist entsprechend der Straßenreinigungsgebührenkalkulation ein Anteil für die Kehrreinerdung von 990 T€ und für den Winterdienst von 1.670 T€ enthalten. In die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren werden grundsätzlich die durchschnittlichen Winterdienstkosten der vergangenen fünf Jahre eingestellt.

Sollten im Laufe des Jahres 2016 aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter wesentlich mehr Winterdienstleistungen als geplant erforderlich werden, wird der Betrieb die erforderlichen Mittel bereitstellen und einen den Anforderungen entsprechenden Winterdienst durchführen. In diesem Fall müssen zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen ggfs. kurzfristig Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Kommunalfriedhöfe

Für diesen Bereich werden Einnahmen von insgesamt 512 T€ aus Friedhofsgebühren, Erstattungen für die Unterhaltung von Kriegsgräbern und dem jüdischen Friedhof sowie Einnahmen aus Konzessionsentgelten des Krematoriums in Lüdenscheid erwartet.

In der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 ergeben sich für die kommunalen Friedhöfe Wehberg und Piepersloh keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren. Die Gebührensteigerung liegt aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen bei einem Prozent.

Eine Erweiterung des Angebotes ergibt sich auf dem Kommunalfriedhof Wehberg. Dort konnten bisher keine Beisetzungen in Urnennaturgrabstätten (Bestattungen am Fuße eines Baumes) durchgeführt werden. Durch die abgelaufene Ruhezeit vorhandener Gräber stehen seit 2014 entsprechende Flächen zur Verfügung, die in diesem Maße nicht mehr als Flächen für Erdbeisetzungen vorgehalten werden müssen, da diese Bestattungsart tendenziell stark rückläufig ist.

Die Umbaumaßnahmen dieses Bereiches für Urnennaturgrabstätten sind nahezu abgeschlossen, so dass künftig auch auf dem Kommunalfriedhof Wehberg diese Grabart angeboten werden kann. Der Bereich für diese Urnennaturgrabstätten wurde in Form eines Baum-hains angelegt, der sich durch einen parkähnlichen Charakter auszeichnet und dennoch einen geringen Unterhaltungsaufwand erfordert. Diese Bestattungsart ist vergleichbar mit der auf dem kommunalen Friedhof Piepersloh bereits vorhandenen Urnennaturgrabstätte.

Baubetrieb

Der Gesamtbetrag für den Baubetrieb in Höhe von 7.490 T€ setzt sich aus dem Unterhaltungsbudget (3.625 T€), den Mitteln für zusätzliche Unterhaltungen (758 T€) und den Mitteln für investive Baumaßnahmen (3.107 T€) zusammen.

Unterhaltungsbudget

Die Höhe des Unterhaltungsbudgets für Gemeindestraßen, Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Grünanlagen sowie der Spiel- und Bolzplätze beträgt für das Jahr 2016 3.625 T€. Das Budget setzt sich aus 2.850 T€ für die allgemeine Straßenunterhaltung, 520 T€ für Grünanlagen und 255 T€ für Spiel- und Bolzplätze zusammen.

Die der Stadt zur Verfügung stehenden Mittel decken nicht die laufenden Kosten des Baubetriebes wie z. B. Personalkosten, Stromkosten, oder Kosten für Wartungsverträge. Deshalb sind die Unterhaltungsarbeiten im Bereich Baubetrieb auf gesetzliche Pflichtaufgaben begrenzt. Dies sind unter anderem Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sowie Arbeiten zur Abwehr von Gefahren und zur Unfallverhütung an Straßen, Grünflächen sowie Spiel- und Bolzplätzen.

Die Budgetkürzungen können durch den Betrieb nicht mehr kompensiert werden. Aus diesem Grund wurden zur Reduzierung von Personalkosten in diesem Geschäftsbereich in den vergangenen Jahren frei gewordene Stellen nicht mehr nachbesetzt und ergänzend Personalumsetzungen in die Abfallentsorgung vorgenommen. Eine weitere Reduzierung des gewerblichen Personals des Baubetriebes ist unter den gegenwärtigen Voraussetzungen nicht mehr möglich.

Zusätzliche Unterhaltungen

Mit dem Unterhaltungsbudget in Höhe von 3.625 T€ können nicht alle erforderlichen Arbeiten durchgeführt werden. Deshalb werden zusätzlich zu dem Budget durch den städtischen Haushalt regelmäßig weitere Mittel bereitgestellt, um dringend erforderliche Unterhaltungsarbeiten über die Pflichtaufgaben hinaus durchzuführen.

Für das Jahr 2016 beträgt diese Summe 758 T€.

Zusätzliche Unterhaltung	Ansatz 2016 in T€
zusätzliche Straßen- und Gehwegunterhaltung	400
zusätzlicher Unterhaltungsaufwand	128
Instandhaltung Verkehrstechnik	120
Instandhaltung Lichtobjekte	40
Fugensanierung Rathausplatz	40
Erneuerung Geländer und Leitplanken	25
Erhaltungspflege Straßenbegleitgrün	5
Summe	*758

* durchlaufender Posten

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen:

Für zusätzliche Straßen- und Gehwegunterhaltung stellt die Stadt einen Betrag von rd. 400 T€ zur Verfügung. Dafür werden in 2016 folgende Maßnahmen durchgeführt: Deckenerneuerung Grebbecker Weg, Dürer Weg und Mozartstraße unterer Teil, dazu die Erneuerung von Gehwegbereichen der Nottebohmstraße sowie Oberflächenbehandlungen mit Bitumenemulsionen an Straßen, die insbesondere nach dem Winter besondere Schäden durch Netzrisse, Längsrisse und Abplatzungen aufweisen.

Weitere 128 T€ erhält der Betrieb für zusätzliche Unterhaltungsleistungen, die sich durch die Fertigstellung investiver Baumaßnahmen ergeben haben. Der Betrag wird seit Jahren vom Betrieb berechnet und jährlich angepasst. Ab 2016 werden zum Beispiel folgende Anlagen und Leistungen übernommen: Acht DFI-Anlagen (insbesondere Stromkosten für die dynamische Fahrgastinformation), die Stromkosten der neuen Beleuchtungsanlage Römerweg, die Pflege zusätzlicher Straßenbäume auf dem Bahnhofsvorplatz sowie in der Mathildenstraße und der Karolinenstraße.

Weitere 230 T€ werden für die Instandhaltung von Verkehrstechnik und Lichtobjekten benötigt, sowie für Fugensanierungen auf dem Rathausplatz und die Erneuerung von Geländern und Leitplanken.

Investive Baumaßnahmen

Die Stadt ist alleiniger Auftraggeber für die investiven Bereiche des Baubetriebes und die Ingenieurleistungen des STL. Im Haushaltsplanentwurf 2016 sind für investive Baumaßnahmen Mittel in Höhe von 3.107 T€ vorgesehen.

Investive Baumaßnahmen	Ansatz 2016 in T€
Straßenbaumaßnahmen	1.825
Straßenbaumaßnahmen (Spiel- und Bolzplätze, Friedhöfe)	97
Erneuerung Treppen und Brücken	255
Straßenbeleuchtung	700
Lichtsignalanlagen (Umrüsten auf LED)	230
Summe	* 3.107

* durchlaufender Posten

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen:

Für investive Straßenbaumaßnahmen stehen Mittel in Höhe von 1.825 T€ zur Verfügung. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um die Baumaßnahmen Am Kamp, Weidengrund, Neuerschließung Vogelberg und Wibscla.

Für die Erneuerung von Spielgeräten und Bolzplätzen und den Ausbau von Friedhöfen stehen insgesamt 97 T€ zur Verfügung. Geplant ist unter anderem ein neues Kombinationsspielgerät für den Spielplatz in der Orffstraße.

Für die Erneuerung von Treppen und Brücken sind insgesamt 255 T€ vorgesehen. In 2016 soll die Brücke Am Kamp erneuert werden. Hierfür sind bereits Mittel in Höhe von 225 T€ erforderlich.

Der Betrag in Höhe von 700 T€ für die Straßenbeleuchtung wird überwiegend dazu verwendet, die Straßenlaternen auf eine neue und effizientere Lichttechnik umzurüsten, um Energiekosten einzusparen und dauerhaft zu senken.

230 T€ sind für die Erneuerung der Lichtsignalanlagen für die Humboldtstr./Kluser Str. und für die Anlage Werdohler Str./Oberstadttunnel vorgesehen. Die Anlagen werden im Zuge der Erneuerung auf

energiesparende LED –Technik umgestellt.

Für den STL werden die Investitionsmittel aus dem städtischen Haushalt im Rahmen des Erfolgsplans als durchlaufende Posten behandelt und sind somit ergebnisneutral.

Sonstige Leistungen für die Stadt

Hier sind die Sonstigen Leistungen für die Stadt in Höhe von 2.061 T€ zusammen gefasst.

Im Einzelnen sind das folgende Beträge:

- Beauftragungen durch die ZGW und den Fachdienst Schule und Sport (Maurer- und Tischlerarbeiten, Unterhaltung von Sportstätten und Außenanlagen) 690 T€,
- Reinigung und Winterwartung vor städtischen Grundstücken 307 T€,
- Einzelaufträge diverser Fachdienste 230 T€,
- sonstige Reinigungsleistungen 130 T€,
- Tank- und Werkstattleistungen 130 T€,
- Entsorgungsleistungen 119 T€,
- Unterhaltung Wasserläufe für SEL 90 T€,
- Marktreinigung 89 T€,
- Personalgestellung (z.B. Fachkraft für Arbeitssicherheit, Schwerbehindertenvertretung) 57 T€,
- sonstige Kleinaufträge der Fachdienste in der Gesamtsumme von 219 T€.

Leistungen für andere öffentlich-rechtliche Dritte

Seit dem Jahr 2015 übernimmt der STL die Abfallentsorgung für die Stadt Halver. Hier wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Bereich der Abfallentsorgung ab dem 01.01.2015 zwischen den Städten Lüdenscheid und Halver geschlossen. Zusammen mit den öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen im Bereich der Reinigung mit der Stadt Halver und der Gemeinde Schalksmühle liegt das geplante Umsatzvolumen bei 542 T€.

Gewerbliche Betriebsbereiche für das Jahr 2016

Entsorgung

Der Betrieb erwartet für das Jahr 2016 für Entsorgungs- und Transportleistungen des STL für gewerbliche Unternehmen sowie für zu erbringende Dienstleistungen für die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises und für Betreiber von Rücknahmesystemen insgesamt Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge von 2.602 T€. In dieser Summe sind Erträge von 1.242 T€ für den Transport, die Entsorgung und Verwertung von Abfällen sowie den Transport und die Verwertung von Papier für Gewerbebetriebe enthalten. 426 T€ entfallen auf Sammlung und Transport von Leichtstoffen und anteiligem Altpapier der Systembetreiber im Rahmen der Sammlung für die Dualen Systeme. Für die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises GmbH wird der Deponiebetrieb und die Schadstoffsammlung für 344 T€ erbracht. Der Verkauf und die Vermietung von Abfallbehältern und sonstige Transportleistungen erbringen 371 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 219 T€ enthalten im Wesentlichen die sich errechnende Vorsteuerkorrektur. Der Gesamtbetrag der Erträge bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Sonstige Leistungen für Dritte

Für sonstige Leistungen, die der Betrieb für Dritte erbringt, werden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 968 T€ erwartet. Hiervon entfallen auf Reinigungs- und Winterdienstleistungen 620 T€. Im Restbetrag von insgesamt 348 T€ werden insbesondere Umsatzerlöse für den Verkauf von Streumaterialien und die Vermietung von Fahrzeugen sowie den Betrieb der Grünabfall-Umlade-Station auf der Deponie berücksichtigt.

1.3 Für das Jahr 2016 wird folgende Aufwandsstruktur erwartet:

	Ergebnis 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2016 T€
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	347	359	376
Bezogene Leistungen	1.228	951	1.023
Abfallentsorgung	3.910	3.986	3.986
Personalaufwand und Sozialabgaben	8.139	9.265	9.312
Abschreibungen	835	883	852
Betriebskosten	9.218	11.043	9.880
Verwaltungs- und Vertriebskosten	1.354	1.360	1.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	252	223	232
Gesamtsummen	25.283	28.070	27.075

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, die bei der Beschaffung von Abfallbehältern und Abfallsäcken sowie von Streumaterial anfallen, beträgt der Ansatz für 2016 376 T€.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen z. B. für Transportleistungen, die Verwertung bzw. Entsorgung und Behandlung von Abfällen (Altpapier, Bauschutt, Holz, etc.) betragen 1.023 T€.

Abfallentsorgung

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Abfällen betragen insgesamt 3.986 T€. Der Betrag setzt sich zusammen aus den Gebühren für die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung von 3.898 T€ und für gewerbliche Abfälle in Höhe von 88 T€, die an den Märkischen Kreis zu zahlen sind.

Personalaufwand und Sozialabgaben

Für Personalaufwendungen einschließlich der Sozialabgaben werden insgesamt 9.312 T€ veranschlagt.

Für das Jahr 2016 sind 140 gewerbliche Stellen und 39,5 Verwaltungsstellen zur Erfüllung des Aufgabenumfangs vorzuhalten und kostenmäßig zu berücksichtigen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungswerte ermittelt und betragen 852 T€. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Für das Jahr 2016 sind Investitionen von rd. 1.170 T€ geplant.

Betriebskosten

Die Betriebskosten betragen im Geschäftsjahr 2016 9.880 T€.

Der Planansatz für 2016 von insgesamt 9.880 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

- Geplante Investitionen der Stadt für Straßen, Straßenbeleuchtung, Spiel- und Bolzplätze in Höhe von 3.107 T€, die im Rahmen des Erfolgsplans als durchlaufende Posten behandelt werden und ergebnisneutral sind.
- Für die Unterhaltung der Straßen, Straßenbeleuchtung und Signalanlagen einschließlich der Stromkosten sowie für die Unterhaltung der Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze sind Betriebskosten von 1.745 T€ veranschlagt.
- Die Betriebskosten berücksichtigen für die Inanspruchnahme von Grundstücken und Gebäuden Pachtzahlungen von insgesamt 1.001 T€.
- Für die Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und technischen Anlagen sowie für Kraftstoffe werden Betriebskosten von 1.353 T€ geplant.
- Der Restbetrag von 2.674 T€ beinhaltet insbesondere Materialkosten, Aufwendungen für die Reinigung und Winterwartung durch beauftragte Dritte sowie Grundstücksaufwendungen (z. B. Heiz- und Stromkosten, Gebäudereinigung, Grundbesitzabgaben, Versicherungen).

Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von 1.414 T€ bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Sie beinhalten überwiegend Zahlungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen in Höhe von 566 T€, sowie die Kosten für den Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Lüdenscheid GmbH mit den Aufgaben Lohnbuchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung sowie Controlling und Revision in Höhe von 489 T€. Die verbleibenden 359 T€ entfallen z. B. auf Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Bürobedarf, Rechtsberatungskosten sowie Post- und Fernmeldegebühren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 232 T€ veranschlagt. Darin enthalten sind Aufwendungen für Autobahngebühren, Schutzkleidung und Schulungskosten.

1.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für den kurzfristigen Liquiditätsausgleich über Tagesgelder fallen Zinsen von 30 T€ an.

1.5 Steuern

Von den Ertragssteuern und sonstigen Steuern (KFZ-Steuern) in Höhe von insgesamt 147 T€ entfallen 25 T€ auf die öffentlich-rechtlichen Bereiche und 122 T€ auf die gewerblichen Bereiche.

2. Fünfjähriger Gesamt-Erfolgsplan 2016 bis 2020 (Anlage 5)

Entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) ist im Wirtschaftsplan auch ein fünfjähriger Erfolgsplan zu erstellen, der als Anlage 5 beiliegt. In diesem fünfjährigen Erfolgsplan sind auf Basis der Plandaten für das Jahr 2016 unter Berücksichtigung der zu erwartenden jährlichen Kostensteigerungen sowie der bekannten Prämissen Werte für die Jahre 2016 bis 2020 dargestellt.

3. Stellenübersicht (Anlage 6)

Die Anzahl der Stellen erhöht sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 2 Stellen auf 179,5 Stellen.

Beschäftigte der Verwaltung:

Die Gesamtzahl der Stellen im Verwaltungsbereich erhöht sich um 1 Stelle auf 39,5 Stellen.

Durch das integrierte Handlungskonzept (IHK) Altstadt erhöht sich der Personalbedarf um eine Stelle, die zeitlich befristet ist.

Weitere Veränderungen ergeben sich innerhalb der Entgeltgruppen aus tariflichen Umgruppierungen.

Beschäftigte des gewerblichen Bereiches:

Im gewerblichen Bereich erhöht sich die Anzahl der Stellen um 1 auf insgesamt 140 Stellen.

Auszubildende:

Der STL bildet seit 2013 in Kooperation mit der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH im kaufmännischen Bereich eine Industriekaufrau aus. In 2016 werden keine weiteren Ausbildungsstellen geschaffen.

4. Investitionsplan (Anlage 7)

Die Investitionen betragen insgesamt 1.170 T€. Davon entfallen 1.002,5 T€ auf rentierliche Beschaffungen für die gebührenrechnenden Einrichtungen und 167,5 T€ auf nicht rentierliche Beschaffungen. Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für 965 T€, Behälter für 60 T€, sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung für 145 T€.

Vorbehaltlich der abschließenden statischen Prüfung sind 50 T€ für den Bau einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher auf dem Dach der Schlosserei vorgesehen. Die Lage und Ausrichtung des Daches ist dafür sehr gut geeignet, so dass die Möglichkeit besteht, die Schlosserei und die Kraftfahrzeugwerkstatt mit dem erzeugten Strom zu versorgen und eine Ladestation für Elektro-Mobile zu betreiben.

Die geplante Anlage soll analog der bereits seit Jahren betriebenen Photovoltaik-Anlage auf dem Recyclinghof in Abstimmung mit der STL Bauträger- und Beteiligungs- GmbH gebaut werden.

5. Vermögensplan (Anlage 8)

Die Investitionen werden aus Eigenmitteln und Abschreibungen finanziert. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen. Da bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten mit Lieferzeiten zu rechnen ist, werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 370 T€ für die Erteilung von Aufträgen zu Lasten des Jahres 2017 in den Plan eingestellt. Zur Beibehaltung der Flexibilität bei Beschaffungen sollen die Ansätze des Vermögensplanes für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.

6. Finanzplan 2016 bis 2020 (Anlage 9)

Der Finanzplan weist den Liquiditätszu- und -abfluss des jeweiligen Geschäftsjahres aus.

7. Veranschlagung von Kassenkrediten

Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen kann die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich werden. Wie im Vorjahr soll der Höchstbetrag dieser Kredite auf 2.000 T€ festgesetzt

werden.

Lüdenscheid, den 03.11.2015

gez. Dieter Dzewas

Dieter Dzewas
Bürgermeister

Anlagen